

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Band:** 23 (1941)  
**Heft:** 3

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 23.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zeitschrift für Fraueninteressen und Frauenkultur

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Genossenschaft Schweizer Frauenvereine, Winterthur

Abonnementpreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 10.80...

Interaktionspreis: Die einhalbfache Mitgliedsgebühren...

Wir lesen heute: Im Geist des Höhenweges Wie Frauen eine Kirche bauen wollen...

Wochenchronik

Inland. Die letzten Bundesratswahlen mit der Unmässigkeit aller Interessen...

zur generellen Überprüfung unserer gegenseitigen Handelsbeziehungen. Ausland. Anlässlich an seine in unferm letzten Bericht...

Möglichkeit zu leib- und dachtreier Abtretung ist eine neue und vielversprechende Form...

Ich sage euch, daß die bloße Bildung des Geistes (Verstandes) abgesondert von der Entwicklung der physischen und moralischen Kräfte...

Zum Turn-Obligatorium für Student und Studentin

An der Universität Zürich mit ihren Tausenden von Studierenden wird nun die Forderung eingeleitet, daß die Studentinnen...

Durch förderliche Leebungen wird das Blut aus dem Gehirn und den inneren Organen in die Muskeln...

len, mit dem Eintritt in die Gemeinschaft der Univerfität gezwungen werden, etwas für seine körperliche Ausbildung zu tun...

Die Mutter einer Studentin

Als Mutter einer frühgeborenen Studentin habe ich mich für die Massnahme der Studentenschaft der Univerfität Zürich über das Obligatorium...

Der bekehrte Freier

Peter Wagnmann sitzt im matten Licht der Hängelampe in der guten Stube des Schürhofes zu Gungelhof. In seiner Haltung und in seinem Wesen...

mit der Weis zu einem tiefen, schweren Kerk geworden, dessen Zahl Peter unter Reichen und Geringen...

mehr erwarne. Das Hindernis hat sie ganz sicher nun gelassen, um ihn ein wenig auf die Probe stellen.

... Was war ich jung! Und nun seid ihr's. Oh liebe! Ohne Bedenken, ohne Gern. Ich bin es noch. Und bin sogar noch Kind. Möhrende bleiben, was sie fühlend sind.

nichts, es wäre denn, daß dein Bruder Arnold mit die Moosjöhler einen Angebot, dann hast er zögernd hinzu. Auch das darf man wohl sagen: Dein Vater ist doch mit dem Bandeln auch nicht fehlend gefahren.





## Uns zur Beherzigung

Von Maria Waser ist in der Heftausgabe zum 70. Geburtstag von Ernst Hubert, dem verdienten Werkkämpfer für den Gedanken der Selbstverwirklichung, eine Rede abgedruckt. Darin erzählte sie:

„Und da taucht eine andere Erinnerung auf und ein Wort des Philosophen Franz Brentano. Das liegt weit zurück, um die Jahrhundertwende: Ein Abend auf der Terrasse seiner Villa in Belosguardo bei Florenz. Man sah dem Sonnenuntergang zu, der wieder einmal das Arnotal und die herrliche Stadt in seinen Feuerzauber warf; mir aber tat das Herz weh bei diesem gewaltigen Schauspiel, denn der Mann neben mir war blind. Da richtete er plötzlich seine toten Augen auf mich, als ob er mich sähe: „Sie sind Schweizerin? Wissen Sie, welches Glück das ist und welche Verantwortung?“ Und dann in seiner etwas priesterlich pathetischen Weise: „Ich sage Ihnen, es gibt auf Erden keine Ruhe und kein fruchtbares Gedeihen, ohne ganz Europa und die ganze Erde zur Schweiz geworden ist!“ Ich war jung, dieser Gedanke war für mich neu und erschütternd, und auf einmal hatte ich kein Mitleid mehr mit dem Mann; denn ich spürte: mit seinen erloschenen Augen sah er tiefer als wir mit unsern hellföhnen.“

Frage der Frauenarbeit. Man merkte es dem Politiker an verantwortungsvollem Posten an, wie ihn gerade dieses Problem beunruhigte. Die Wehrmänner, die nach ihrer temporären Entlassung keine Arbeit finden, werden verortet: wie soll es erst gehen, wenn einmal demobilisiert wird, als wie wieder arbeiten wollen und die Arbeit noch viel mehr genommen ist als zuvor? Mit diesen Gedanken beschäftigt, trat man am ersten Abend den Heimweg an.

Für den Vorgesprächabend vom 8. Januar wurden dann gemeinsam von Männern und Frauen folgende Punkte gewählt:

Der Beitrag der Frau und Mutter zur geistigen Landesverteidigung. Die Hauswirtschaft in ihrer Bedeutung für die Kriegswirtschaft, Frauenarbeit und Arbeitslosigkeit.

Es sollten dann noch einige Spezialfragen zur Erörterung kommen wie die obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, das Hausdienstjahr, das Landjahr, der obligatorische Wehrdienst für die Frauen, welcher hier befürwortet wurde, die Frau, aber man trennte sich in der Absicht, die Ausprache noch weiter fortzusetzen.

Sowohl die Männer als auch wir, die Weiber, hatten zu jedem Punkt einen Wortantrag beigesteuert.

**GUTE EXISTENZ**  
**Kinderheim**  
Neuzettlich installiertes (25 Betten) mit guter Stammkundschaft. Pracht. freie Lage Nutz- u. Ziergarten in voralp. Ferienort des Berner-Oberlandes zu verkaufen. 75 bis 80 000.- Offerten u. Chiffre 297 an A. Fitze A.-G., Zürich 2, Stockerstrasse 64

Seit 50 Jahren schätzen die Hausfrauen

**MEYER'S TEIGWAREN**  
wegen ihrer Güte und Ausbleigbarkeit

**GESCHW. MEYER, Teigwarenfabrik, Lenzburg**  
gegr. 1890  
Ein von Frauen geleitetes Unternehmen

Ein besserer Essig  
aus Schweizer Obst,  
naturrein,  
spritfrei hergestellt.

Obstverwaltung Bischofszell



**Detekliv Klavier** streng diskret  
erstes Spezbüro  
Schafft Klarheit in Vertrauens-Ehesachen Vaterschafts-  
Prozessen! Beobachtungen, treffsichere Heirats- & Spez-  
Auskünfte **Löwenstr. 56 Bahnhof Zürich, Tel. 3 99 48**  
d. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

Ersterer  
STELLE

**Etter & Hoff's**  
Feigwaren

Fabrik gegründet 1845 in Weinfelden



Dann wurde das Wort freigegeben. Welches war der Eindruck, den wir Frauen von den Wortanträgen hatten? Nun einmal, daß sie rückhaltlos anerkannten, welchen Beitrag die Frauen zur Lösung der heutigen Aufgaben zu leisten haben und tatsächlich auch leisten. Noch einmal: die Frauen fühlten sich ernst genommen. Und ein zweites: ein hartes Bestreben, der Frauenmeinung und den Frauenwünschen Rechnung zu tragen. — Und welches war wohl der Eindruck auf die Gegenseite? Einzig erhebt mir sich: Die Männer haben bemerkt, daß sich die Frauen offensichtlich um die Probleme von heute mühen und Wichtiges dazu zu sagen haben. Und hoffen möchten wir, daß sie auch da, wo die Frauen ihrer Ansicht entgegenzutreten, dürfen, daß es aus Verantwortungsbewußtsein heraus geschieht.

Die Versammlung hat beim auch deutlich gezeigt, auf welchem Gebiet wir die größten Schwierigkeiten haben werden, uns zu finden: auf dem Gebiet der Frauenerwerbsarbeit. Wir haben gar keine Vorkursurenklären wahrgenommen, auch bei den verantwortlichen Politikern nicht. Wohl aber werden sie infolgedessen, daß die Frau eben dem Mann Platz zu machen habe, die verarbeitete in erster Linie, die ledige in zweiter. Und wieder — wie vor bald 10 Jahren — taucht als rettender Bezirk, in den sich die arbeitslos gewordenen Frauen zu flüchten hätten, der Hausdienst auf. Leider fehlt die Zeit, um diese Schwierigkeiten gründlich zu erörtern; man konnte nur einige Warnungstafeln anbringen, denen zu entnehmen war, daß auf dem Terrain der Erwerbsarbeit nirgends leicht gangbare Wege seien, sondern daß nur ein gemeinsames, mühsames Suchen zu einem für Mann und Frau annehmbaren Ziel führen könne.

Die Versammlungen haben gezeigt, daß die sozialdemokratischen Vereine wohl beraten waren, als sie die Frauen zu sich einluden. Nichts wird mehr dazu beitragen, das Gefühl der Selbstverbundenheit zu stärken, als wenn sich Männer und Frauen gemeinsam in vollem Ernst und Verantwortungsbewußtsein um die Fragen mühen, die ihnen zu lösen gestellt sind. (A. G.)

## Glücksfälle und gute Taten

Eine „gute Tat“ von großem Ausmaß wird der Stadt Bern zugute kommen. Der Chirurg Professor Dr. Hans Wildholz, dessen übertragene Kunst unzähligen das Leben rettete, hat eine Verfügung getroffen, die jetzt, nach seinem Tode, ihre Verwirklichung finden wird. Er bestimmte, daß die vielen Spenden von finanzkräftigen Patienten, welche den Wunsch hatten, Prof. Wildholz ihren besondern Dank zu bezeugen, zur Schaffung einer urologischen Klinik in Bern verwendet werden. Erst nach seinem Tode, so verfügte er, sollte in weiteren Kreisen bekannt werden, daß die Summe von einer halben Million Franken für den Einbau einer urologischen Klinik in einem neuen Spital gesichert ist. —

Der Gemeinderat hat Kenntnis genommen vom Eingangs zweier Schenkungen für einen Altersfonds des Tagewes Glarus. 100,000 Fr. kommen von den Erben von Frau Maria Steiger-Trümpf und 50,000 Fr. vom Obergerichtspräsidenten, Grafen-Streit-Wiler. Der Auktionsbetrag dieses 150,000 Fr. betragenden Fonds soll jedes Jahr gleichmäßig unter die ältesten anfallenden Bürger des Tagewes Glarus ohne Unterschied des Geschlechts ober der Konfession verteilt werden.

**Kleine Rundschau**  
**Nachwuchs im Schwesterberuf**  
Für uns alle ist es ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß der eifervolle und anstrengende Beruf der Krankenschwester doch immer wieder Auszeichnung auf neue junge Kräfte auslöst. So konnte die Schweizerische Pflegerinnen-Schule Zürich vor kurzem an einer Diplomerungsfeier 47 Krankenpflegerinnen und 26 Wochen-, Säuglings- und Kinderpflegerinnen Diplom und Urkunde als Zeichen der Anerkennung für ihren eifervollen und anstrengenden Beruf überreichen. In einer gehaltvollen Feier waren die neuen Schwestern mit den Lehrkräften und Freunden der Schule vereint. Die Schulleitung kümmert sich auch um das Wohl der ausgebildeten Schwestern. Ein besonderes Sekretariat für Schwesterfragen unter Leitung von Oberin Dr. Veemann ist für diesen Dienst eingerichtet.

**Zum Familienklub**  
Lieber die beiden kürzlich in Bern unter dem Vorsitz von Bundesrätin Ester Hattig gebundenen Konventionen (beigl. Art. „Familienklub“ in Nr. 52), die beiden eine Sonbennummer der Schweizer. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit erschienen. Sie enthält die Resolute von Bundesrätin Ester, Direktor Weisbacher und Dr. Weillard, sowie die Resolute der interessierten Diskussion und kann für 50 Bl. beim Zentralsekretariat der Schweiz. Gemeinnützigkeit, Gotthardstr. 21, Zürich 2, Telefon 3 52 32, bezogen werden.

## Kurse und Zugungen

**Vollstbildungsgesheim Herzberg**  
vom 18. bis 26. Januar:  
Woche der Besinnung und Ermutigung:  
Mehr Land und Arbeit für die Ernährung  
unseres Volkes

Bauern, Bäuerinnen, Leute aus allen Ständen sind willkommen. Täglich Vorträge und Ausprachen.

Aus dem Programm:  
18. Jan.: Zur Kriegsernährungshor-  
loge des Landes (Dr. Dora Schmidt).  
19. Jan. „Plan, Wahlen“ (Arnold Schuder).  
22. Jan. Beitrag der bayerischen Genossenschaftlichen und Bäuerinnenvereinigungen (S. Sattler).  
Programme und Auskunft:  
Herzberg, Kap. Marg. Fritz Wartenweiler.  
Tel. 2 28 58

## Versammlungs-Anzeiger

**Böhl:** Öffentliche Frauenversammlung, Dienstag, 21. Januar, 20 Uhr, im Bernoullianum. Vortrag von Dr. Dora Schmidt, Eida. Kriegsernährungshorloge. Veranstalter: Frauensentrale, Genossenschaft, Frauenverein, Hausfrauenverein, Frauenkommission für Wirtschaftsfragen.

**Zürich:** Frauenheimratsbesprechung, Samstag, 25. Januar, 18.45 Uhr im Zunfthaus zur Saffran. Gemäßigter Abend. Gemeinschaft mit dem Zentralverband des Schweiz. Verbandes für Frauenheimräte. Referate von G. Courvoisier, Die Wehren der Genossenschaft, G. W. Fischer, Klöster: Staatsbürgerliche Arbeit der Frau, heute.

**Zürich:** Inocencius, Rämlistraße 26, 20. Januar, 17 Uhr: Musikfest. Gedenkstunde für Hermann Goepp, geb. 7. Dez. 1841. Klavier: Zuzette in Courvoisier, ob. 6; Pieber für Sopran. Mitwirkende: Anna Bonnet, einleitende Ansprache und Klavier: Minna Werrenschnee, Violin: Erika Sarau, Violine; Marianne Froehner, Violoncello; Debussy: Walfisch, Sopran. — Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

**Rebation:**  
Allgemeiner Teil: Emmi Bloch, Zürich 5, Emmatstrasse 25, Telefon 3 22 03.  
Heilung: Anna Herzog-Pieper, Zürich, Treubenbergstrasse 142, Telefon 8 12 08.  
Wohndarstellung: Helene David, St. Gallen, Tellstr. 19.

**PRIVATKOCHSCHULE von ELISABETH FULSCHER**  
PLATTENSTRASSE 86, ZÜRICH 7  
TELEPHON 2 44 61

**KOCH-KURS**  
Beginn:  
25. Februar  
22. April  
je vormittags  
Dauer: 6 Wochen

**SCHAFFHAUSER WOLLE**



**Wolle und Garne**  
kaufen Sie gut bei  
**F. Müller-Schön**  
Stadthausstr. 14, Winterthur

Gratis-Anleitung

**Sparen**  
Kampf dem Verderb  
das Gebot der Zeit!

**Hausfrauen!**  
Neueste vollautomatische  
**Elektro-Kühlschränke**  
la Schweizerfabrik  
**50 % billiger**  
als die bisherigen, fremden Fabrikate, helfen Ihnen sparen und die Speisen vor dem Verderb zu schützen.

Attest der Prüfungsanstalt S. E. V. Vorteilhafter Betrieb, keine Unterhaltung, keine Wartung.  
Lieferbar auf Bestellung jeder beliebigen Größe und Ausstattung.

**STÖCKLI & ERB KUSNACHT-ZCH.**  
TELEPHON 91 05 31  
Verlangen Sie Offerte oder unverb. Besuch!



Berücksichtigen Sie bei den Einkäufen die Inserenten dieses Blattes

**ORO**  
das altbewährte, feinste Kochfett

als hochwertigsten und vorteilhaftesten  
Ersatz für eingedampfte Tafelbutter P 246 Z

Fabr. Fied & Burkhardt A.-G. Zürich-Berikon, Telefon 68.445

**Wo kauft die Frau in Zürich?**

**Güggeli** am Spiel gebraten  
**Seller's Spezialkonserven**  
„Lorex“  
als ständiger Vorrat im Hause

**Traiteur-Seiler**  
Uraniestraße 7 Zürich 1

**TEA-ROOM**  
**Gerslauer**  
Bleichweg 11-13, Seefeldstr. 40, Telefon 3 49 94

Bekannt für Qualitätsgebäck

**Frau H. Bauhofer-Kunz & Tochter**  
Atelier für orthopädische u. modische Korsetts  
Zürich 1, Münsterhof 16, II. Etage - Tel. 36 340

SPEZIALITÄT: Maßanfertigung von Stützkorsetts, Umstandskorsetts, Leibbinden, Bruststärker (nach Operation), Schalenpelotten für Anusprater und Rectum. Seit Jahren für Aerzte und Spitalier tätig

TELEPHON 3 46 86  
TELEGRAMM-ADRESSE: BLUMENKRÄMER

**Blumenkrämer**  
„Das Haus, das jeden zufriedenstellt“  
ZÜRICH  
BAHNHOFSTRASSE 38

Bandagen- und Sanitätsgeschäft  
**A. Ammann-Notz**  
Bandagist, Orthopädist, Tel. 7 51 41  
Löwenstraße 31, Zürich

Kampfadernstrümpfe nur vom Fachgeschäft

Wer gut verdaut, ist gut gelaunt!

**VZM**  
YOGHURT  
„AXELEROD“  
Vereinigte Zürcher Molkereien

